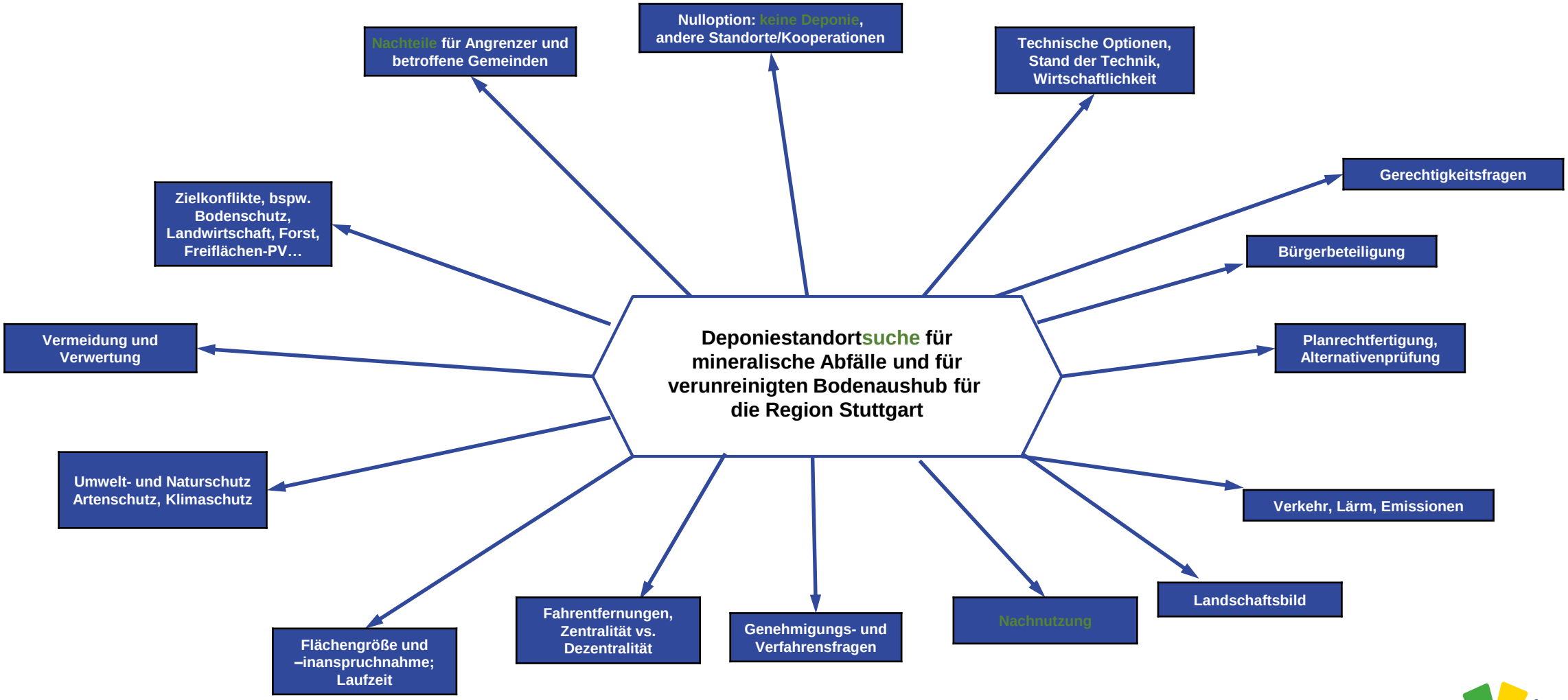
Grün: Änderungen durch das Beteiligungsscoping

Blau: Änderungen durch die Online-Beteiligung



Servicestelle Bürgerbeteiligung

Deponiestandortsuche für mineralische Abfälle und für verunreinigten Bodenaushub für die Region Stuttgart

Zielkonflikte, bspw. Bodenschutz, Landwirtschaft, Forst, Freiflächen-PV…

- Entsorgungssicherheit vs. individuelle Belastung
- Bodenschutz: Standort auf vorbelasteten Böden vs. unbelasteten Böden
- Landwirtschaftliche Existenzsicherung/Nahrungsmittelproduktion vs. Nutzung guter Böden
- Zuständigkeiten VRS vs. Landkreise
- Mehr Recycling vs. fehlende Flächen für Gewerbegebiete
- Forst/Naherholung/Grünzüge/Frischluftschneisen
- Denkmalschutz, archäologische Denkmäler
- Landschaftsschutzgebiete/Landmarken

Nulloption: keine Deponie, andere Standorte/Kooperationen

- Ggf. zunehmende ungeordnete Ablagerung
- Schadstoffsenke / Nieren-Funktion einer Deponie
- Begrenzte Laufzeiten an anderen Standorten; 10-jährige Versorgungspflicht gefährdet
- Neustandort vs. Deponieerweiterung
- Vorgabe UM: Kein Abfalltourismus – Standort innerhalb des Verbandsgebiets (Autarkieprinzip)
- CO2-Emissionen
- Mit Deponie: Höhere Verkehrsbelastung

Gerechtigkeitsfragen

- Belastungen bündeln vs. Belastungen verteilen
- Dezentrale Aufteilung mehrerer kleiner Deponien oder Konzentration?
- Weitere Gemeinschaftslasten am Ort der Deponie?
- Verschiedene Belastungen in Gesamtbetrachtung einbeziehen: Windräder, Verkehr, Abfälle, Gewerbe, Mobilfunk, Fluglärm
- Gefühltes Sonderopfer eines Ortes für die ganze Region?
- Kompensation: Höhe der Müllgebühren; ökonomische Auswirkungen
- Entschädigungen für angrenzende Bewohner

Technische Optionen, Stand der Technik, Wirtschaftlichkeit

- Ein zentraler Standort vs. dezentrale Standorte
- Folgen für Abfallgebühren?
- Erfahrungen anderer Standorte einbeziehen
- Immissionsschutz
- Neue Recyclingverfahren?
- Abdichtung des Deponiebodens
- Standort nahe Autobahn?

Nachnutzung

- Überdeckung
- Freiflächen-PV
- See
- Dauer bis Abschluss der Rekultivierung/ Wiederaufforstung vs. erneute Ablagerung
- Vorherige Nutzung wieder möglich?

Planrechtfertigung, Alternativenprüfung

- Solide Mengenerfassung
- Preissignal: Auswirkungen auf Bedarf
- Interimslösung?
- Verfüllung von Steinbrüchen/Kiesgruben

Umwelt- und Naturschutz Artenschutz, Klimaschutz

- Gewässerschutz: Quellwasser, Trinkwasser, Überschwemmungsgebiete
- Anfahrt LKW / Option Bahn?
- Abfallvermeidung ausgereizt?
- Entfernung zu Schutzgebieten und zu Siedlungsbereichen
- Recyclingquote aktuell nahe am Optimum
- Potenzielle Ausgleichsflächen
- Staub/Windschutz
- Luft- und Gewässer-Schadstoffe?
- Freihaltung von Wildtierkorridoren

Vermeidung und Verwertung

- Intensivierung von Baustoffrecycling
- Bodenbehandlung: Überführung von DK I in DK 0
- Recycling kann Deponierung nicht vollständig ersetzen
- Erdmassenausgleich

Bürgerbeteiligung

- Exkursion zu bestehender Deponie
- Laufende Information nach dem Bürgerforum
- Social Media
- Technische und visuelle Erläuterung, wie moderne Deponie aussieht
- Transparenter Standortvergleich
- Verlinkung auf Mengenprognosen des UM
- Task-Force

Landschaftsbild

- Sichtachsen
- Beeinträchtigung
- Win-Win-Situation: Steinbrüche nutzen?
- Geringe Sichtbarkeit
- Deponiekörper (Kubatur)

Nachteile für Angrenzer und betroffene Gemeinden

- Gerüche
- Attraktivität von Siedlungs- und Gewerbegebieten
- Lärm als Belastung für Mensch und Tier (Flora und Fauna)
- Grundstückswerte sinken?
- Flächen für Nahrungsmittel, Interessen der Landwirtschaft
- Gesundheitliche Belastungen?
- Reparaturkosten durch Belastung von Straßen?

Flächengröße und –inanspruchnahme; Laufzeit

- Dauer der Ablagerungsphase/ Nutzungsdauer
- Erwartete Abfallmenge
- Entsorgungssicherheit
- 1/3 der landesweiten Abfallmenge dieser Art fällt in der Region Stuttgart an
- Synergien: Standortsuchlauf nicht nur für Region, Landkreise mitdenken
- Etwaige Flächenerweiterung bzw. Laufzeitverlängerung

Genehmigungs- und Verfahrensfragen

- Dialogische Bürgerbeteiligung: 3-stufig, Ziel: Standortkriterien bis QIII/IV-2024
- Erarbeitung der Standortkriterien durch ein Fachgutachten
- Begleitung durch vertragliche Absprachen der Kreise über Lastenteilung
- Flächen, die bereits in öffentlicher Hand sind?
- Ergebnisoffenes Verfahren
- Regionale Datensätze
- Abstände zu Wohngebieten

Verkehr, Lärm, Emissionen

- Verkehrsanbindung (Straße und Schiene), Nutzung bestehender Zufahrtsstraßen
- Keine Ortsdurchfahrten, kein Durchgangsverkehr
- LKW-Fahrten
- Sicherheit im Straßenverkehr, v.a. Schulwege
- Bereits stark belastete Verkehrswege

Fahrentfernungen, Zentralität vs. Dezentralität

- Entfernungen für Abfallerzeuger und Industrie
- Weite Wege werden zurückgelegt und Kosten umgelegt = Bauen und Wohnen würden teurer

Servicestelle Bürgerbeteiligung